

Universitätslehrgang Master of Advanced Studies
(Innovation Management and Entrepreneurship in Sport and Tourism)

Curriculum ALT	Stammfassung Mitteilungsblatt 01.07.2009 i.d.F. Änderung Mitteilungsblatt 05.02.2014	Curriculum NEU	
<p>Deckblatt</p> <p>Seite 1</p> <p>Seite 1, Konzeption des ULG</p> <p>Absatz 1</p>	<p>Sports, Health and Entrepreneurship ein Universitätslehrgang für MitarbeiterInnen in Sport- und Gesundheitsbereichen, Ge- sundheitsbeauftragte, UnternehmensberaterInnen und Tourismusverantwortliche</p> <p>Master of Advanced Studies (Sports, Health and Entrepreneurship)</p> <p>Klagenfurt, Dezember 2013</p> <p style="text-align: center;"><u>Inhalt</u></p> <p>5. Dauer, Gliederung und Aufbau</p> <p>1. Konzeption des ULG</p> <p>Ausbildungskonzept Der Universitätslehrgang dient der Aus- und Weiterbil- dung im Bereich des Managements innovativer Sport- und Bewegungsprojekte sowie der Qualifizierung im Be- reich Entrepreneurship. Er ermöglicht nach den positiv abgelegten Lehrveranstal- tungsprüfungen der Module der Semester 1-4 mit insge- samt 692 UE mit 98 Credits im Sinne des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS), den positiv beurteilten schriftlichen Arbeiten (Projektar-</p>	<p>Deckblatt</p> <p>Seite 1</p> <p>Seite 1, Konzeption des ULG</p> <p>Absatz 1</p>	<p>Innovationsmanagement und Entrepreneurship in Sport und Tourismus ein Universitätslehrgang für MitarbeiterInnen in Sport- und Freizeitbetrieben, Tourismusverantwortliche und Selbständige</p> <p>Master of Advanced Studies (Innovation Management and Entrepreneurship in Sport and Tourism)</p> <p>Klagenfurt, Februar 2015</p> <p style="text-align: center;"><u>Inhalt</u></p> <p>5. Dauer und inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>1. Konzeption des ULG</p> <p>Ausbildungskonzept Der Universitätslehrgang dient der Weiterbildung im Be- reich des Managements innovativer Sport- und Touris- musprojekte sowie der Qualifizierung im Bereich Entrepre- neurship. Er ermöglicht nach den positiv abgelegten Lehrveranstal- tungsprüfungen der Module der Semester 1-4 mit insge- samt 682 UE mit 95,05 Credits im Sinne des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS), den positiv beurteilten schriftlichen Arbeiten (Projektarbeit</p>

<p>Absatz 2</p> <p>Seite 2, Situationsanalyse und Bedarf</p>	<p>beit und Master Thesis) sowie der mündlichen kommissionellen Prüfung am Ende des 4. Semesters und bei Erfüllung der Mindestanwesenheit (85%), den Erwerb des akademischen Grades:</p> <p>„Master of Advanced Studies (Sports, Health and Entrepreneurship)“</p> <p>Für den Lehrgang gelten folgende Leitlinien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxisnahe, erfahrungsbasierte und berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung durch fächerübergreifende Vermittlung neuer Erkenntnisse aus der sportwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen sowie sozial- und gesundheitswissenschaftlichen Forschung. - Umsetzungsrelevante Methodenorientierung, Kompetenzorientierung und Projektorientierung (Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten innovative, sportbezogene Projekte zu planen, zu entwickeln und umzusetzen). - Erwerb der Kompetenzen zum Schnittstellenmanagement insbesondere in den Bereichen Sport-Gesundheit/ Sport-Wirtschaft sowie Sport- Wirtschaft. <p>2. Situationsanalyse und Bedarf</p> <p>Ziel der Gesundheitsförderung ist die individuellen Ressourcen und Fähigkeiten von Menschen zu fördern und zu stärken, um das individuelle Wohlbefinden auf körperlicher und psycho-sozialer Ebene zu steigern. Im Rahmen der primären Gesundheitsförderung soll nicht nur Krankheit verhindert sondern der Zustand der Gesundheit verbessert werden.</p> <p>Der Lebensstil der Menschen spielt eine wichtige Rolle in der Gesundheitsförderung und Gesundheitserhaltung und ist in den letzten Jahren zunehmend in das gesellschaftli-</p>	<p>Absatz 2</p> <p>Seite 2, Situationsanalyse und Bedarf</p>	<p>und Master Thesis) sowie der mündlichen kommissionellen Prüfung am Ende des 4. Semesters und bei Erfüllung der Mindestanwesenheit (85%), den Erwerb des akademischen Grades:</p> <p>„Master of Advanced Studies (Innovation Management and Entrepreneurship in Sport and Tourism)“</p> <p>Für den Lehrgang gelten folgende Leitlinien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxisnahe, erfahrungsbasierte und berufsbegleitende Weiterbildung durch fächerübergreifende Vermittlung neuer Erkenntnisse aus der sportwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen sowie sozialwissenschaftlichen Forschung. - Umsetzungsrelevante Methodenorientierung, Kompetenzorientierung und Projekt-orientierung (Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten innovative, sport- und tourismusbezogene Projekte zu planen, zu entwickeln und umzusetzen). - Erwerb der Kompetenzen zum Schnittstellenmanagement insbesondere in den Bereichen Sport-Tourismus/ Sport-Wirtschaft sowie Sport-Natur. <p>2. Situationsanalyse und Bedarf</p> <p>Verstärkter Wettbewerb, Innovationen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie anspruchsvollere Konsumenten stellen Unternehmen und Organisationen vor neue Herausforderungen. Unternehmen müssen sich kontinuierlich verändern und sich an die Bedürfnisse der KäuferInnen sowie an neue technologische, ökologische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen anpassen. Die Erhöhung der Lebenserwartung, gestiegenes Gesundheitsbewusstsein, Qualitätsorientierung und das Bedürfnis der Konsumenten nach individualisierten Produkten und Dienstleistungen wirken sich entscheidend auf die zukünftige Angebotsgestaltung aus. Bewegung als</p>
--	---	--	---

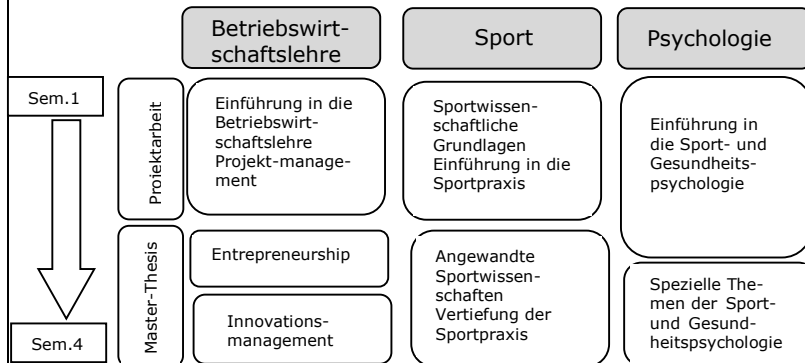
<p>Seite 2, Situationsanalyse und Bedarf</p>	<p>che Bewusstsein gerückt. Regelmäßige körperliche Aktivität und gesunde Ernährung sind zwei zentrale Themen der aktuellen Diskussionen im Gesundheitswesen.</p> <p>Die Auswirkungen des „unbewegten“ Lebens sind nicht nur in den verschiedensten Krankheitsbildern im Erwachsenen- und Seniorenalter sichtbar, vielmehr gibt es durch den zunehmenden Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen eine zunehmende Zahl von Haltungs- und Bewegungsschäden, die bereits mit chronischen Erkrankungen im Kindesalter einhergehen.</p> <p>Die gezielte regelmäßige Bewegung wird daher von FachärztInnen als wesentliche Methode gesehen, chronischen Erkrankungen wie z.B. Herzerkrankungen, Diabetes, Übergewicht, Asthma, Osteoporose, Wirbelsäulenleiden und hohen Blutdruck entgegen zu wirken. Auch in der modernen Stressforschung spielt die Bewegung eine zentrale Rolle und wird gezielt zur Stressbewältigung eingesetzt.</p> <p>Die Prävention chronischer Erkrankungen muss daher auch an einer Veränderung des Bewegungsverhaltens ansetzen. Daher wird der Bedarf an professioneller Hilfe beim Aufbau eines gesundheitlichen Lebensstils in den nächsten Jahren weiter wachsen.</p> <p>Die Änderung des Bewegungsverhaltens von Menschen ist nicht nur eine Frage der finanziellen Investitionsbereitschaft sondern auch eine Frage, ob es gelingt nachhaltige Projekte und Unternehmen mit dem Fokus auf Sport und Empowerment zu entwickeln. So benötigen unterschiedliche Regionen (z.B. Gemeinden, Stadt, Land, ...) und Organisationen (z.B. Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Tourismusbetriebe, Unternehmen,...) unterschiedliche, am jeweiligen Bedarf orientierte Projekte.</p>	<p>Seite 2, Situationsanalyse und Bedarf</p>	<p>wichtiger Baustein der aktiven Gesundheitserhaltung ist in den letzten Jahren zunehmend in das gesellschaftliche Bewusstsein gerückt.</p> <p>Insbesondere im Tourismus spielen kombinierte Angebote, d.h. die Verbindung von Produkten und Dienstleistungen aus verschiedenen Bereichen wie Sport, Natur und Gesundheit eine wesentliche Rolle. Nur durch zukunftsweisende und „zugkräftige“ Leistungsbündel und unter Einbindung mehrerer Leistungsanbieter kann es gelingen, nachhaltig Wettbewerbsvorteile für Regionen und Unternehmen zu schaffen.</p> <p>Innovieren bedeutet „etwas Neues zu schaffen“ und den ständig ändernden Rahmenbedingungen und Kundenbedürfnissen proaktiv zu begegnen. Die Fähigkeit, neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, ist nicht mehr ausreichend, vielmehr geht es darum, Produkte und Dienstleistungen zu verknüpfen, dahinterstehende Prozesse zu optimieren und diese in Form von Geschäftsmodellinnovationen erfolgreich umzusetzen. Die Entwicklung von Innovationen und deren Einführung am Markt sind jedoch mit Kosten und Risiko verbunden. Wichtig dabei ist es systematisch vorzugehen und betriebswirtschaftliche Konzepte gezielt einzusetzen. Neben spezialisiertem Fachwissen sind eine unternehmerische Einstellung und die Fähigkeit, schnittstellenübergreifend innovative Projekte und Unternehmen zu entwickeln, unentbehrlich.</p> <p>Innovationen und unternehmerisches Verhalten sind in jeder Organisation - unabhängig von der Unternehmensgröße, der Lebensphase und der Branche - relevant. In innovationsorientierten unternehmerisch agierenden Organisationen beschäftigen sich nicht nur die Unternehmensleitung mit Innovationen sondern auch alle MitarbeiterInnen. Verstärkt werden Personen benötigt, die in bestehenden Organisationen oder auf selbständiger Basis Chancen erkennen, diese aufgreifen und in marktfähige Produkte und Dienstleistungen umsetzen.</p>
--	--	--	---

Seite 2, Zielsetzung des ULG	<p>3. Zielsetzung des ULG</p> <p>Ziel des Universitätslehrgangs ist die Qualifizierung von Professionals, die innovative gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsprojekte auf Basis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickeln, anbieten und umsetzen können.</p> <p>Durch fächerübergreifende Lehrinhalte sollen die AbsolventInnen befähigt werden, ein am Kunden und am Bedarf orientiertes, innovatives Angebot zu erstellen sowie Geschäftsmodelle und Business Pläne zu entwickeln.</p> <p><u>AbsolventInnen haben die Fähigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch eine praxisorientierte Sportbasisausbildung Zusammenhänge und Strukturen im Sportbereich zu verstehen und zu vernetzen, - durch eine Schwerpunktausbildung im Alpin- und Outdoorbereich diese Inhalte verstärkt zu vermitteln, - sportwissenschaftliche und sport-/gesundheitspsychologische Inhalte zu verknüpfen, - Chancen und Potenziale aus Trends und Veränderungen am Gesundheits- und Sportmarkt zu erkennen, - Sport und Gesundheitsprojekte zu identifizieren, zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren, - vernetzt zu denken sowie komplexe Zusammenhänge zu erkennen und zu analysieren, - in interdisziplinären Teams zu arbeiten und die eigenen Kompetenzen in Teams einzubringen, - unternehmerisch zu denken und zu handeln. <p>Identifizierung, Planung, Durchführung und Evaluierung von Präventionsprojekten bzw. innovativen Sport- und Tourismusprojekten in selbständiger Tätigkeit oder eingebunden in bestehende Organisationsstrukturen in folgenden Bereichen (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesunde Gemeinden (z.B. Aktivitäten zur regionalen Gesundheitsförderung in Kooperation mit Ärzten, Vereinen, Organisationen) 	Seite 3, Zielsetzung des ULG	<p>3. Zielsetzung des ULG</p> <p>Ziel des Universitätslehrgangs ist die Qualifizierung von Professionals, die innovative gesundheitsfördernde Sport- und Tourismusprojekte auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickeln, anbieten und umsetzen möchten sowie für Personen, die in diesem Bereich Unternehmen gründen wollen.</p> <p>Durch fächerübergreifende Lehrinhalte sollen die AbsolventInnen befähigt werden, ein am Kunden und am Bedarf orientiertes, innovatives Angebot zu erstellen sowie Geschäftsmodelle und Business Pläne zu entwickeln.</p> <p><u>AbsolventInnen haben die Fähigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - professionell innovative Produkte in Sport und Tourismus zu entwickeln - Chancen und Potenziale aus Trends und Veränderungen am Tourismus- und Sportmarkt zu erkennen, - Sport- und Tourismusprojekte zu identifizieren, zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren, - professionell eine Unternehmensgründung zu planen, - durch eine praxisorientierte Sportbasisausbildung Zusammenhänge und Strukturen im Sportbereich zu verstehen und zu vernetzen, - durch eine Schwerpunktausbildung im Alpin- und Outdoorbereich diese Inhalte verstärkt zu vermitteln, - sportwissenschaftliche und sportpsychologische Inhalte zu verknüpfen, - vernetzt zu denken sowie komplexe Zusammenhänge zu erkennen und zu analysieren, - in interdisziplinären Teams zu arbeiten und die eigenen Kompetenzen in Teams einzubringen, - unternehmerisch zu denken und zu handeln.
Seite 3			
Absatz 2			

<p>Seite 3, Absatz 2</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsorientierte Projekte im Tourismus (Hotels, Regionen, Veranstaltungen,...) - Projektleitungen (z.B. Landesprojekte, Tourismusregionen, Betriebe,...) - Bewegungsorientierte Kinder – und Jugendprojekte (z.B. in und für Schulen und Kindergärten) - Projekte im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung (in öffentlichen und privaten Unternehmen, öffentliche Verwaltung) - Sport- und Bewegungsprojekte in Vereinen und sozialen Einrichtungen 	<p>Seite 3</p>	
<p>Absatz 3</p>	<p>Das Ziel eines bewegungsorientierten Lebensstils durch sinnvolle Interventionsprojekte zu unterstützen, bedarf einer interdisziplinären Zusammenarbeit von ExpertInnen aus verschiedenen Bereichen (z.B. Sportwissenschaften, Medizin, Psychologie, Betriebswirtschaftslehre). Die Zusammenarbeit der Abteilung für Unternehmensgründung und Innovationsmanagement (IUG) und des universitären Sportinstitutes (USI) ermöglicht eine einzigartige, fächerübergreifende Ausbildung. MedizinerInnen sowie Sport- und GesundheitspsychologInnen ergänzen das ExpertInnenteam.</p>	<p>letzter Absatz</p>	<p>Zur Erreichung der Lehrgangsziele bedarf es einer interdisziplinären Zusammenarbeit von ExpertInnen aus verschiedenen Bereichen (z.B. Sportwissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Tourismus, Medizin, Psychologie,). Die Zusammenarbeit des Instituts für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung (IUG) und des universitären Sportinstitutes (USI) ermöglicht eine einzigartige, fächerübergreifende Ausbildung.</p>
<p>Seite 3, Zulassungsvoraussetzungen</p>	<p>4. Zulassungsvoraussetzungen</p> <p>Zielgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personen mit einschlägiger Praxis im Sportbereich - BewegungstherapeutInnen oder Personen aus anderen Gesundheitsberufen - Personen aus Sportverbänden und -vereinen oder anderen sportlichen Einrichtungen - Personen aus dem öffentlichen Dienst, die in Sport- und Gesundheitsprojekten tätig sind 	<p>Seite 4, Zulassungsvoraussetzungen</p>	<p>4. Zulassungsvoraussetzungen</p> <p>Zielgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personen aus Sport- Freizeitbetrieben - Personen aus touristischen Organisationen und Gemeinden - Personen mit einschlägiger Praxis im Sportbereich - Tourismusverantwortliche - (Potentielle) UnternehmensgründerInnen
<p>Seite 4</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Tourismusverantwortliche - Gesundheitsbeauftragte in Unternehmen oder privaten und öffentlichen Organisationen - UnternehmensberaterInnen - (Potentielle) UnternehmensgründerInnen 		

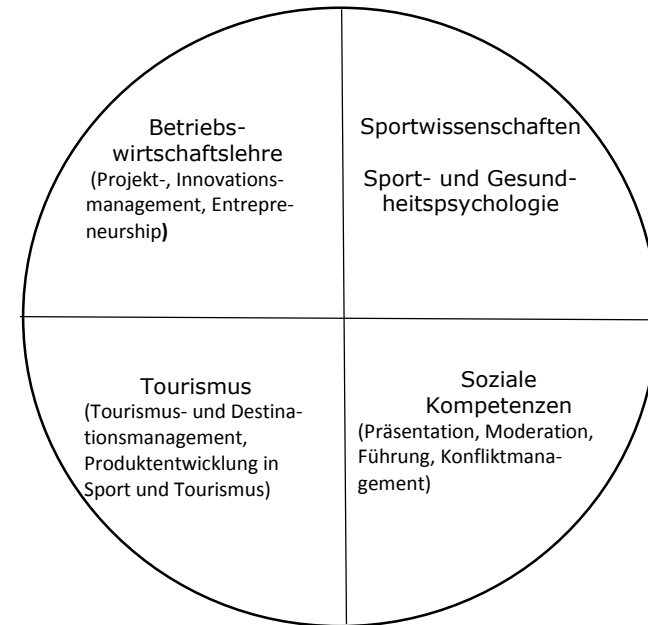
5. Dauer, Gliederung und Aufbau

Der gesamte Universitätslehrgang ist berufsbegleitend und in Blockform aufgebaut. Er besteht aus Lehrveranstaltungen im Ausmaß von **692 Unterrichtseinheiten**. Der Universitätslehrgang dauert vier Semester. Innerhalb dieser Zeit sind die im Curriculum vorgeschriebenen Leistungsnachweise zu erbringen.



5. Dauer und inhaltliche Schwerpunkte

Der gesamte Universitätslehrgang ist berufsbegleitend und in Blockform aufgebaut. Er besteht aus Lehrveranstaltungen im Ausmaß von **682 Unterrichtseinheiten**. Der Universitätslehrgang dauert vier Semester. Innerhalb dieser Zeit sind die im Curriculum vorgeschriebenen Leistungsnachweise zu erbringen.



Im Rahmen des Universitätslehrganges werden folgende Kompetenzen gefördert:

- **Fachliche Kompetenz:** Kompetenzaufbau zu den Themen: **BWL, Tourismus, Sportwissenschaften und Sport- und Gesundheitspsychologie auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.**

Seite 5
Lehrveranstaltungen

7. Lehrveranstaltungen

Alle Lehrveranstaltungen werden im Modulrahmen absolviert. Der Lehrgang besteht insgesamt aus **19 Modulen** und umfasst **692 Unterrichtseinheiten (UE)** mit **98 ECTS** sowie eine Projektarbeit und eine Master Thesis.

MODULE		UE	ECTS	Sem.
1	Einführung in die BWL	30	2,8	1
	<u>Ziele:</u> Vermittlung eines kompakten Überblicks über wesentliche Bereiche der Betriebswirtschaftslehre, Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für betriebswirtschaftliche Größen und Kennzahlen, Kennenlernen ausgewählter Instrumente, Konzepte und Denkweisen der BWL			
	<u>Themen:</u> Marktorientierte Unternehmensführung, strategische und operative Planung eines Unternehmens, Formen betrieblicher Finanzierung, Einführung in das Finanz- und Rechnungswesen, betriebswirtschaftliche Kennzahlen			

Seite 6

Seite 5

- **Methodische Kompetenz:** Fähigkeit Methoden und Instrumente aus den vier Bereichen anzuwenden sowie wissenschaftlich zu arbeiten (z.B. in Form von Fallstudien, Projektarbeit und Masterthesis).
- **Soziale Kompetenz:** Fähigkeit zur Arbeit mit und in interdisziplinären Teams zum Schnittstellenmanagement im Bereich Sport, Tourismus, Gesundheit und Projektentwicklung
- **Selbstkompetenz:** Fähigkeit zur Reflexion der Theorie sowie eigener Erlebnis- und Erfahrungswelten.

Seite 6
Lehrveranstaltungen

7. Lehrveranstaltungen

Alle Lehrveranstaltungen werden im Modulrahmen absolviert. Der Lehrgang besteht insgesamt aus **16 Modulen** und umfasst **682 Unterrichtseinheiten (UE)** mit **95,05 ECTS** sowie eine Projektarbeit und eine Master Thesis.

MODULE		UE	ECTS	Sem.
1	Einführung in die BWL	30	2,8	1
	<u>Ziele:</u> Vermittlung eines kompakten Überblicks über wesentliche Bereiche der Betriebswirtschaftslehre, Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für betriebswirtschaftliche Größen und Kennzahlen, Kennenlernen ausgewählter Instrumente, Konzepte und Denkweisen der BWL			
	<u>Themen:</u> Marktorientierte Unternehmensführung, strategische und operative Planung eines Unternehmens, Formen betrieblicher Finanzierung, Einführung in das Finanz- und Rechnungswesen, betriebswirtschaftliche Kennzahlen			

Seite 6	<p>2</p> <p>Einführung in das Projektmanagement</p> <p>Ziele: Potenzialüberprüfung und Konkretisierung von Projektideen, Vermittlung von Grundlagen des Projektmanagements. Kennenlernen und Anwenden von Methoden des Projektmanagements</p> <p>Themen: Methoden der systematischen Analyse und Bewertung von Projektideen, Projektauftragsklärung, Projektplanung und -steuerung, Projektorganisation, Projektstrukturierung, Ressourcen- und Finanzplanung, Kreativitätstechniken</p>	32	2,9	1
	<p>3</p> <p>Vertiefung in das Projektmanagement</p> <p>Ziele: Vertiefung ausgewählter Aspekte des Projektmanagements</p> <p>Themen: Finanzierung und Vermarktung von Projekten, Rechtliche Aspekte, Stakeholder-Management, Medienarbeit</p>	24	2,4	1/2
	<p>4</p> <p>Projektmanagement im Kontext</p> <p>Ziele: Kennenlernen der Spezifika der Planung und Umsetzung von Projekten in ausgewählten Bereichen</p> <p>Themen: Projektmanagement in den Themenbereichen Gesundheit und Tourismus unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeit</p>	40	4	2
	<p>5</p> <p>Soziale Kompetenz</p> <p>Ziele: Entwicklung eines Verständnisses für Menschen und Beziehungssituationen in Projekten</p> <p>Themen: Kommunikation und Präsentation in Projekten, Zusammenarbeit in Projekten, Konflikte und Widersprüche in Projekten</p>	24	1,5	2/3/4
	<p>6</p> <p>Entrepreneurship in Theorie und Praxis I</p>			
Seite 6	<p>2</p> <p>Projektmanagement</p> <p>Ziele: Potenzialüberprüfung und Konkretisierung von Projektideen, Vermittlung von Grundlagen des Projektmanagements. Kennenlernen und Vertiefung ausgewählter Aspekte des Projektmanagements</p> <p>Themen: Methoden der systematischen Analyse und Bewertung von Projektideen, Projektauftragsklärung, Projektplanung und -steuerung, Projektorganisation, Projektstrukturierung, Ressourcen- und Finanzplanung</p>	42	4,2	1
	<p>3</p> <p>Einführung in Tourismus- und Destinationsmanagement</p> <p>Ziele: Allgemeiner Überblick und Einblick in die Besonderheiten der Branche, Know-How Aufbau zur selbstständigen Ausarbeitung eines Masterplans, Erarbeitung eines Marketingmixes</p> <p>Themen: Grundlagen im Tourismus- und Destinationsmarketing, Tourismus-Marketing und Säulen des Tourismus-Marketing, touristische Dienstleistungskette, Positionierung, Erstellung eines Masterplans</p>	40	4,0	1/2/3/4
	<p>4</p> <p>Produktentwicklung in Sport und Tourismus</p> <p>Ziele: Gemeinsames Verständnis zur Produktentwicklung in Sport und Tourismus erreichen, Definieren der wesentlichen Produktbestandteile, Kennenlernen der Schritte und ausgewählter Methoden zur systematischen Produktentwicklung</p> <p>Themen: Produktentwicklung in Regionen, Erlebnisinszenierung, Storytelling, Kalkulation, Pricing, Eigenständige Kalkulation von Produkten, Wege des Vertriebs von touristischen Produkten</p>	20	2	1/2/3/4

Seite 6		<u>Ziele:</u> Förderung des unternehmerischen Denkens und Handelns, Kompetenzaufbau zum Thema Entrepreneurship	24	2,4	3	Seite 7	5	Entrepreneurship in Theorie und Praxis <u>Ziele:</u> Förderung des unternehmerischen Denkens und Handelns, Kompetenzaufbau zum Thema Entrepreneurship <u>Themen:</u> Einführung in das Entrepreneurship, Unternehmerpersönlichkeit, Unternehmensgründung und -wachstum	36	3,6	3	
		7	Entrepreneurship in Theorie und Praxis II <u>Ziele:</u> Vertiefung ausgewählter Teilbereiche des Entrepreneurships anhand von Fallbeispielen <u>Themen:</u> Markt- und kundenorientierte Entwicklung von Geschäftsideen, Geschäftsmodellentwicklung, Businessplan	28	2,8		3	6	Innovationsmanagement <u>Ziele:</u> Kennenlernen zentraler Konzepte und Instrumente des Innovationsmanagements <u>Themen:</u> Innovationsarten, das betriebliche Innovationssystem, strategische Analyse und Strategieformulierung, Open Innovation, Management von Innovationsprozessen	26	2,6	4
	Seite 7	8	Innovationsmanagement <u>Ziele:</u> Kennenlernen zentraler Konzepte und Instrumente des Innovationsmanagements. <u>Themen:</u> Innovationsarten, das betriebliche Innovationssystem, strategische Analyse und Strategieformulierung, Open Innovation, Management von Innovationsprozessen	24	2,4		4	7	Kooperations- und Stakeholdermanagement <u>Ziele:</u> Vermittlung eines Grundverständnisses für Einflussfaktoren, Chancen und Risiken von Kooperationen in Sport und Tourismus <u>Themen:</u> Initiierung und Management von Kooperationen in Sport und Tourismus national und im Alpen-Adria Raum, Methoden zur Identifikation relevanter Stakeholder, Stakeholder-Management, Aufzeigen von Kooperationsmöglichkeiten in Sport und Tourismus	28	2,5	2/3/ 4
		9	Ringveranstaltung: Sport im Kontext <u>Ziele:</u> Vertiefung und Ergänzung bereits erworbener Kenntnisse in den Bereichen Sport- und Gesundheitsmanagement, Sport- und Tourismusmanagement, Sport und Nachhaltigkeit	38	4,775		1/2/ 3/4	8	Soziale Kompetenz <u>Ziele:</u> Entwicklung eines Verständnisses für Menschen und Beziehungssituationen in Projekten <u>Themen:</u> Kommunikation und Präsentation in Projekten, Zusammenarbeit in Projekten, Konflikte und Widersprüche in Projekten	32	2,0	1/2/ 3/4

Seite 7		Themen: Sport und Wirtschaft, Sport und Gesellschaft, Sport und Natur				Seite 7		Ringveranstaltung: Ausgewählte Aspekte aus Sport und Tourismus				Seite 8						
		Einführung in die Sport- und Gesundheitspsychologie					9	Ziele: Vertiefung und Ergänzung bereits erworbener Kenntnisse in den Bereichen Sport- und Gesundheitsmanagement, Sport- und Tourismusmanagement, Sport und Nachhaltigkeit	30	1,875	1/2/3/4							
		<u>Handlungsorientierte Begleitung der Sportpraxis</u> Ausgewählte Module der Sportpraxis werden psychologisch begleitet. Die Erfahrungen der TeilnehmerInnen werden durch Anwendung ausgewählter Methoden und Instrumente auf integrative Weise reflektiert.	18	1,8	1/2/3													
	10	<u>Sport- und Gesundheitspsychologie</u> Ziele: Vermittlung von Grundlagen und ausgewählten Konzepten (Salutogenese, Resilienz, Stressmanagement) der Gesundheits- und Sportpsychologie. Erfahrungsbasiertes Lernen und Reflexion ausgewählter Module der Sportpraxis aus psychologischer Sicht. Themen: Gesundheitsförderung und -prävention, Interventionsformen der Gesundheitsförderung und -prävention, Sportpsychologie	36	3,6	1/2/3			10	Sport- und Gesundheitspsychologie Ziele: Vermittlung von Grundlagen und ausgewählten Konzepten (Salutogenese, Resilienz, Stressmanagement) der Gesundheits- und Sportpsychologie, Erfahrungsbasiertes Lernen und Reflexion ausgewählter Module der Sportpraxis aus psychologischer Sicht <u>Handlungsorientierte Begleitung der Sportpraxis</u> Themen: Ausgewählte Module der Sportpraxis werden psychologisch begleitet. Die Erfahrungen der TeilnehmerInnen werden durch Anwendung ausgewählter Methoden und Instrumente auf integrative Weise reflektiert.	18	1,8		1/2/3					
	11	Spezielle Themen der Sport- und Gesundheitspsychologie Ziele: Kritische Diskussion der Schlüsselkonzepte der Gesundheitsförderung Themen: Empowerment, Partizipation sowie Qualitätssicherung und Evaluation in der Gesundheitsförderung und -prävention	16	1,6	4				<u>Sport- und Gesundheitspsychologie</u> Themen: Gesundheitsförderung und -prävention, Interventionsformen der Gesundheitsförderung und -prävention, Sportpsychologie	40	4,0		1/2/3/4					
		Sportwissenschaftliche Grundlagen	42	4,2	1/2													
		<u>Einführung in die Sportwissenschaft</u> <u>Spezielle Aspekte der Sportwissenschaft</u>	16	1,6	2													
	12	Ziele: Grundlagenwissen im Bereich der Physiologie (Vermittlung der elementaren Stoffwechselfvorgänge und Muskelaktionsformen) unter besonderer Berücksichtigung körperlicher Aktivität; Grundlagenwissen in der Planung und Organisation des Trainings						11	Sportwissenschaftliche Grundlagen <u>Einführung in die Sportwissenschaft</u> <u>Spezielle Aspekte der Sportwissenschaft</u> Ziele: Grundlagenwissen im Bereich der Physiologie (Vermittlung der elementaren Stoffwechselfvorgänge und Muskelaktionsformen) unter besonderer Berücksichtigung körperlicher Aktivität; Grundlagenwissen in der Planung und Organisation des Trainings und	46	4,6		1/2					
										16	1,6		2					

Seite 8	16	Einführung in die Sportpraxis: Schwerpunkt Indoor	44	4,6	1/2/ 3/4	Ziele: Vermittlung von Wissen und Eigenkönnen sowie Kompetenzen zur zielgruppenspezifischen Planung und Durchführung von gesundheitsrelevanten und gesundheitsfördernden Sportarten im Indoorbereich; Vermittlung spezifischer Verfahren und Organisationsformen zur Auslösung von selbstständigem Bewegungshandeln Themen: Trainingslehre, Krafttraining, Bewegungs- und Koordinationstraining, Aerobic Rhythmuschulung, Sportspiele, Life Kinetik			
		Einführung in die Sportpraxis: Schwerpunkt Alpin Outdoor					62	4,55	1/2/ 4
		Block I: Sportpraxis Sommer Block II: Sportpraxis Winter Ziele: Vermittlung von Wissen auf Basis eigenkörperlicher Erfahrungen in Bezug auf sportartspezifische, pädagogische, didaktische und methodische Gesichtspunkte; Fähigkeit zur zielgruppenspezifischen Vermittlung von Sportarten; Erwerben von Kompetenzen zur gesundheits-, erlebnis- und spielorientierten Planung und Durchführung von Sportarten; Vertiefung von Eigenkönnen und Verknüpfung wissenschaftlicher Theorien und praktischen Handlungserfahrungen Themen Alpines Sportklettern, Mountainbiken, Nordic Walking, Kajak, Erlebnis Berg, Equilibristik, Rückschlagspiele; Skitouren, Langlauf							
18	Vertiefung der Sportpraxis: Schwerpunkt Outdoor	36	2,25	2/3	Ziele: Über die im einführenden Modul angeführten allgemeinen Ziele hinausgehend werden Wissen u. Eigenkönnen sowie Kompetenzen zur zielgruppenspezifischen Planung u. Durchführung von Sportarten im Bereich Outdoor, Erlebnis u. Freizeit verstärkt erworben.				
Seite 8	13	Einführung in die Sportpraxis: Schwerpunkt Indoor	44	4,6	1/2/ 3/4	Ziele: Vermittlung von Wissen und Eigenkönnen sowie Kompetenzen zur zielgruppenspezifischen Planung und Durchführung von gesundheitsrelevanten und gesundheitsfördernden Sportarten im Indoorbereich; Vermittlung spezifischer Verfahren und Organisationsformen zur Auslösung von selbstständigem Bewegungshandeln Themen: Trainingslehre, Krafttraining, Bewegungs- und Koordinationstraining, Aerobic Rhythmuschulung, Sportspiele, Life Kinetik			
		Einführung in die Sportpraxis: Schwerpunkt Alpin Outdoor					62	4,55	1/2/ 4
		Block I: Sportpraxis Sommer Block II: Sportpraxis Winter Ziele: Vermittlung von Wissen auf Basis eigenkörperlicher Erfahrungen in Bezug auf sportartspezifische, pädagogische, didaktische und methodische Gesichtspunkte; Fähigkeit zur zielgruppenspezifischen Vermittlung von Sportarten; Erwerben von Kompetenzen zur gesundheits-, erlebnis- und spielorientierten Planung und Durchführung von Sportarten; Vertiefung von Eigenkönnen und Verknüpfung wissenschaftlicher Theorien und praktischen Handlungserfahrungen Themen Alpines Sportklettern, Mountainbiken, Nordic Walking, Kajak, Erlebnis Berg, Equilibristik, Rückschlagspiele; Skitouren, Langlauf							
Seite 9	15	Vertiefung der Sportpraxis: Schwerpunkt Outdoor	36	2,25	2/3	Ziele: Über die im einführenden Modul angeführten allgemeinen Ziele hinausgehend werden Wissen und Eigenkönnen sowie Kompetenzen zur zielgruppenspezifischen Planung und Durchführung von Sportarten im Bereich Outdoor, Erlebnis und Freizeit verstärkt erworben.			

Seite 8		Themen: Alpines Sportklettern, Mountainbiken, Kajak				Seite 9		Themen: Alpines Sportklettern, Mountainbiken, Kajak			
	19	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	36	3,6	2/3		16	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	36	3,6	1/2/3
		<u>Ziele:</u> Erlernen der Grundregeln zum Verfassen wissenschaftlicher Texte. Kennenlernen ausgewählter sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden.						<u>Ziele:</u> Erlernen der Grundregeln zum Verfassen wissenschaftlicher Texte. Kennenlernen ausgewählter sozialempirischer Forschungsmethoden.			
		Themen: Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Zitierregeln, Entwicklung von Fragebögen, qualitative und quantitative Forschungsmethoden						Themen: Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Zitierregeln, Entwicklung von Fragebögen, qualitative und quantitative Forschungsmethoden			
Seite 9		Projektarbeit		13	1/2		Projektarbeit		13	1/2	
		Durchführung, Aufarbeitung und Präsentation, Supervision <u>Ziele:</u> Anwendung der erworbenen Kenntnisse an einem praktischen Fall. Planung und Durchführung eines sportbezogenen Projektes. Dokumentation der Projektarbeit und Präsentation.					Durchführung, Aufarbeitung und Präsentation, Supervision <u>Ziele:</u> Anwendung der erworbenen Kenntnisse an einem praktischen Fall. Planung und Durchführung eines sportbezogenen Projektes. Dokumentation der Projektarbeit und Präsentation.				
		Themen: Projektideen werden auf Basis realer Problemstellungen identifiziert und weiterentwickelt. Die Projektplanung wird gecoacht.					Themen: Projektideen werden auf Basis realer Problemstellungen identifiziert und weiterentwickelt. Die Projektplanung wird gecoacht.				
	Master Thesis		20	3/4		Master Thesis		20	3/4		
	<u>Ziel:</u> Verfassung einer praxisorientierten und wissenschaftlich fundierten Arbeit zu einem lehrgangsrelevanten Thema. Die Master Thesis wird supervidiert					<u>Ziel:</u> Verfassung einer praxisorientierten und wissenschaftlich fundierten Arbeit zu einem lehrgangsrelevanten Thema. Die Master Thesis wird supervidiert.					
		692	98				682	95,05			

Seite 9 Prüfungs- ordnung	8. Prüfungsordnung	Seite 10 Prüfungs- ordnung	8. Prüfungsordnung
Absatz 2	Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung im 4. Semester: Master of Advanced Studies (Sports, Health and Entrepreneurship)	Seite 10, Absatz 2	Beurteilung des Studienerfolges Der positive Erfolg von Prüfungen und wissenschaftlichen Arbeiten wird mit den Noten „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“ oder „genügend“, der negative Erfolg ist mit „nicht genügend“ beurteilt. Bei den Modulen 8 – Soziale Kompetenz, 9 – Ringveranstaltung und 15 – Vertiefung der Sportpraxis: Schwerpunkt Outdoor ist eine Benotung un- zweckmäßig. Für Beurteilungen aus diesen Modulen ist die aktive Teilnahme mit Anwesenheit und Mitarbeit in den Unterrichtseinheiten heranzuziehen. Die positive Beurteilung lautet „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“.
Seite 10, Absatz 3	Die mündliche kommissionelle Prüfung dient der inhaltlichen Verteidigung der Master Thesis, der Kernaussagen des Projektes sowie Themenbereichen aus den Modulen 1, 2, 6, 7 und 8 der Betriebswirtschaftslehre und 12, 13,14 und Teile von 16 der Sportwissenschaft.	Absatz 3	Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung im 4. Semester: Master of Advanced Studies (Innovation Management and Entrepreneurship in Sport and Tourism)
Seite 10, Absatz 4	Akademischer Grad Absolventinnen und Absolventen des 4 - semestrigen Universitätslehrgangs „Sports, Health and Entrepreneurship“, die alle Lehrveranstaltungsprüfungen und die mündliche kommissionelle Abschlussprüfung positiv abgelegt sowie deren Projektarbeit und Master Thesis positiv beurteilt wurde, wird der akademische Grad „Master of Advanced Studies (Sports, Health and Entrepreneurship)“, abgekürzt „MAS“, verliehen.	Seite 11, Absatz 2	Die mündliche kommissionelle Prüfung dient der inhaltlichen Verteidigung der Master Thesis, der Kernaussagen des Projektes sowie Themenbereichen aus den Modulen 1, 2, 3, 5 und 6 der Betriebswirtschaftslehre und 11, 12, 13 und 14 der Sportwissenschaft.
		Seite 11, Absatz 3	Akademischer Grad Absolventinnen und Absolventen des 4 - semestrigen Universitätslehrgangs „Innovationsmanagement und Entrepreneurship in Sport und Tourismus“, die alle Lehrveranstaltungsprüfungen und die mündliche kommissionelle Abschlussprüfung positiv abgelegt sowie deren Projektarbeit und Master Thesis positiv beurteilt wurde, wird der akademische Grad „Master of Advanced Studies (Innovation Management and Entrepreneurship in Sport and Tourism)“, abgekürzt „MAS“, verliehen.

		Seite 12, letzter Absatz	Übergangsbestimmungen TeilnehmerInnen des Universitätslehrgangs "Master of Advanced Studies (Sports, Health and Entrepreneurship)", die vor dem Inkrafttreten des geänderten Curriculums begonnen haben, sind berechtigt, diesen bis längstens 30. April 2016 nach dem bisher für sie geltenden Curriculum (MBI. vom 5.2.2014, 10. Stück, Nr. 67.3) zu beenden.
--	--	--------------------------------	---